

Hass mich oder Vernasch mich

Draco x Harry

Von Mopsbacke

Kapitel 6: Kapitel 6 oder The Day After

Am nächsten Morgen schafften es ein paar Sonnenstrahlen sich durch die beinahe vollkommenen zugezogenen Vorhänge hindurch zu finden und den Jungenschlafsaal, in dem Harry immer noch im Bett lag, die Augen geschlossen, mit einem halbdunklem Licht zu füllen. Langsam kehrten die Schüler aus ihren Traumländern zurück, um sich in der Realität wieder zu finden und sich eben dieser stellen mussten. Für viele bestand ebengenannte einfach nur aus einem stressigen Schultag, eventuellen schlechten Noten oder vielleicht sogar aus einer Strafarbeit, die einem auferlegt worden war, weil man den blutigen Baron schief angeguckt hatte oder der knochigen Mrs. Norris auf dem Schwanz getreten war.

Als Harry sich schließlich doch dazu durchrang, die Augen aufzuschlagen und sich aufrecht ins Bett zu setzen, durchströmte ihn ein eiskaltes Gefühl. Als hätte er etwas sehr wichtiges vergessen. Entweder etwas sehr wichtiges oder etwas sehr...schockierendes, das man zu gerne verdrängen würde. Was war da nur? Was war da nur... was... doch in dem Moment kam die Antwort gut gelaunt und grinsend hinein: Ron.

„Guuuuuuten Morgen, Harry!“ Diese gute Laune...fast beängstigend. „Wie verlief denn dein Date gestern mit Draco?“ Es durchfuhr ihn wie ein Blitz – alles, was gestern Abend geschehen war. „D-D-D-Date?“ „Na du weißt schon, das große Zauberduell!“ Von wegen Zauberduell, dachte Harry, man könnte es höchstens als Duell der Lippen bezeichnen. Bei dieser Vorstellung zuckte Harry kurz zusammen – Igitt. Nie wieder wollte er so was erleben – nie wieder. Nie wieder wollte er daran denken – nie wieder. Aber er schuldete Ron immer noch eine Antwort... was sollte er sagen? >Nachdem er mich vor einer weiteren Strafarbeit bewahrt hat, hat er mich geküsst, na ja, du weißt schon, das übliche eben.< „Äh... na ja...“, stammelte Harry, während er sich aus dem Bett erhob. Na, das war ja schon mal ein super Anfang – dämliches Gestotter. Wird bestimmt nicht auffällig wirken. „Du hast doch nicht etwa verloren?“ Sofort stürmte Ron aus der Tür auf ihn zu und untersuchte seine Arme auf eventuelle Narben, Wunden, Blutflecken, Furunkeln oder sonstige Fluchzeichen. „Natürlich nicht!“, stieß Harry hervor und zog seinen linken Arm, auf dem Ron grade mit den Fingern herumdrückte, weg, „der Idiot ist gar nicht erst aufgetaucht!“ Das stimmte ja auch halbwegs – er war ja nicht aufgetaucht... nicht zum Duellieren jedenfalls. „Das heißt...“, begann Ron. „Das heißt was?“ „Das heißt...wir sind zwei Mal auf den gleichen Trick reingefallen!“ Harry lächelte matt, denn in seinem Kopf spielten grade zweitausendsiebenunddreißig Fragezeichen miteinander Fangen. Trick stimmte ja

schon, nur dies mal mit einer ganz anderen Absicht. Ob Malfoy wohl auch grade so sehr über sein Verhalten nachdachte? Oder über Harrys Reaktion? Vielleicht machte er sich auch gerade im Slytherin - Aufenthaltsraum über den großen Harry Potter lustig, der Angst vor einem kleinen Kuss hatte. Aber war es für ihn denn nicht genau so...beschämend einen Jungen geküsst zu haben? Oder war dieses Ereignis auch in ihm verschlossen, wie ein wertvoller, kostbarer Schatz, den niemals jemand zu Gesicht bekommen sollte? Oder war es vielmehr wie ein Fluch in ihm begraben, der jeden in den Wahnsinn treiben sollte, der auch nur in seine Nähe kam? Die ihm die Augen verätzten, sobald diese von den giftigen Dämpfen gereizt wurden, die sein Gehirn und die Sinne vernebeln, sobald seine Nase den Geruch dieser Bestie von Geheimnis wahrnahm. Kurzum: Ein Geheimnis, von dem niemand jemand erfahren sollte... behandelte Malfoy es auch so, oder war für ihn alles nur ein Witz auf Kosten Harrys gewesen? Gehörte dieser Kuss – ein Symbol der Liebe – nur zu einem weiteren Trick um Harry die Klippe des Wahnsinns hinunterzustürzen?

„Huhu, Harry...“ Ron fuchtelte mit seiner Hand vor Harrys Augen um, „Jemand zu Hause?“ „W-was ist?“ „Man Harry... Ich rede hier mit dir und du hörst mir nicht mal zu... weißt du eigentlich wie sehr mich das kränkt?“, sagte Ron theatralisch. Ein Grinsen schlich sich auf Harrys Gesicht. „Du brauchst gar nicht so zu grinsen, wir müssen los, sonst meckert Hermine wieder. Sie hatte heute schon einen Schreikrampf, weil sie heute Morgen im Gemeinschaftsraum aufgewacht ist und als erstes mein Gesicht gesehen hat und nicht ihre geliebten Bücher...eigentlich ein Wunder, dass du davon nicht aufgewacht bist.“

Nun brach er selbst das Grinse-Verbot, das er so eben aufgestellt hatte. „An ihrer Stelle hätte ich aber auch geschrien“, lachte Harry, während er in seinen Umhang schlüpfte. Er konnte es noch! Er hatte es nicht verlernt, er konnte noch lachen! Oh wie schön die Welt doch war, wenn man Freunde hat. Aber wie würden sie reagieren, wenn sie von dem Kuss erfahren? NEIN NEIN NEIN, er wollte nicht schon wieder daran denken. Wenn er es lang genug verdrängte, wenn er nur lang genug nicht daran dachte...

„Jetzt komm endlich, sonst wird Hermine uns den ganzen Weg von hier zu den Kerkern damit zunölen, dass wir daran Schuld sind, wenn Snape uns jeweils 20 Punkte für Unpünktlichkeit abzieht.“ „Ja ja, ich komm ja schon...“ Und so trat Harry zusammen mit Ron einen neuen Schultag an... doch kaum hatte er die ersten Schritte in Richtung Unterricht gewagt... „Sagtest du grade...Snape? Kerker?! Heißt das...?“ „Ja, genau wir haben Zaubersäfte...“, maulte Ron missmutig. Doch dann hellte sich seine Laune auf und er tapste fröhlich die Treppen hinunter, während er mit Singsang-Stimme sagte: „Aber so können wir Malfoy wenigstens mit seiner Feigheit aufziehen!“

Am Fuße der Treppe, die in den Gemeinschaftsraum führte, wartete Hermine schon genervt und mit zersaustem Haar. Das Schlafen auf dem Tisch hatte ihr anscheinend nicht gut getan. Harry musste schmunzeln. Aber dennoch lief ganz hinten in seinem Kopf ein kleines, fleißiges Rädchen, das sich überlegte, wie man Ronald Bilius Weasley, seinerseits bekennender Malfoy-Hasser, davon abhalten konnte, den eben genannten auf die Ereignisse der letzten Nacht anzusprechen. Wütend und aufgeregt hatte Hermine von ihrer Uhr immer wieder zur Treppe geblickt und umgekehrt und nun, da sie die beiden ‚Übeltäter‘ vor sich sah, hatte sie eine neue Beschäftigung: Diese so schnell wie möglich runter zum Kerker zu scheuchen.

Sie faselte etwas von „Strafarbeiten“ und „Punktabzügen“, vermischt mit den ständig wiederkehrenden Phrasen „Ihr seid Schuld“ und „Unmöglich“. Doch Harry war zu sehr in Gedanken versunken, als dass er irgendetwas von der Strafpredigt, die unnachgiebig auf sie hineinprasselte, mitkriegen könnte. Wenn Ron nicht davon abgehalten werden konnte, Malfoy auf das „Duell“ anzusprechen, was würde er sagen? Doch wohl kaum etwas wie: „Wieso Duell? Ich hab Potter geküsst, hat er dir das nicht erzählt?“ ...oder? War es nicht genau so...beschämend für Malfoy? Allerdings hatte er ja Harry geküsst, rein unzufällig und mit voller Absicht, aber war das etwas, mit dem er angeben würde? Doch wenn das alles nur zu einem üblen Scherz gehörte? Argh... Seine Gedanken wiederholten sich immer wieder und wieder und wieder und rotierten um denselben Punkt. Genau dasselbe hatte er sich doch schon gestern Nacht gefragt! Harry fuhr sich mit den Händen in die ohnehin schon zerzausten Haare. Ron und Hermine, die ein paar Meter vor Harry liefen, hörten auf zu streiten und sahen nach hinten und Harry an. „Was ist denn?“, fragte Ron, und Hermine fügte hinzu. „Du benimmst dich merkwürdig, Harry.... war gestern etwas?“ Harry senkte die Hände auf Höhe des Brustkorbs und ließ sie dort abwehrend verharren, als wolle er sich verteidigen. „N-nein, es ist gar nichts... ich...hab nur nachgedacht...“ „A-ach so...?“, sagten Ron und Hermine ungläubig.